

Aus der Region

90 Jahre Obst- und Gartenbauverein Lisberg

Ein Fest der Gemeinschaft und Naturverbundenheit



Fotos: Privat

Lisberg (af). Mit spürbarem Stolz feierte der Obst- und Gartenbauverein Lisberg sein 90-jähriges Bestehen. Den Auftakt bildete eine feierliche Wortgottesdienstfeier, gestaltet von Pfarrer Sebastian Schiller. Im Anschluss gedachte man der verstorbenen Mitglieder der vergangenen zehn Jahre – ein stiller, würdevoller Moment der Verbundenheit.

Zahlreiche Gäste aus Politik, Kirche, ortsansässigen und benachbarten Vereinen waren der Einladung gefolgt. In ihren Grußworten würdigten Bürgermeister Michael Bergrab, Landrat Johann Kalb und Schirmherr Uwe Hoff das große Engagement des Vereins. Bürgermeister Bergrab hob hervor, wie sehr der OGV das Ortsbild prägt und Lisberg lebenswerter macht. Landrat Kalb stellte das ehrenamtliche Wirken in den Mittelpunkt: „Was hier über Generationen geleistet wurde, ist Ausdruck lebendiger Heimatpflege.“

Schirmherr Uwe Hoff, langjähriger Kreisfachberater, betonte die vorbildliche Jugendarbeit und das nachhaltige Wirken des Vereins: „Der OGV lebt Gemeinschaft und Umweltbewusstsein gleichermaßen.“ Ein Höhepunkt des Abends war die Ehrung verdienter Mitglieder. 34 Personen wurden für 25 Jahre und drei Mitglieder für 40 Jahre Treue zum Verein ausgezeichnet. Für seine 50-jährige Mitgliedschaft wurde Michael Benkert mit der Ehrennadel mit Kranz besonders gewürdigt. Sein Name ist eng mit dem Wiederaufleben des Vereins Ende der 1980er Jahre verbunden. Auch Regina Riemer und Barbara Schneider erhielten für ihr 25-jähriges Engagement in der Vorstandschaft die Ehrennadel in Gold. Ebenso

wurden die „Kinder der ersten Stunde“ der Jugendgruppe „Lisberger Burgäpfel“ für ihre zehnjährige Mitgliedschaft sowie ihre Rolle bei der Gründung der Gruppe besonders geehrt und erhielten – genauso wie alle anwesenden Kinder, die derzeit Teil der Jugendgruppe sind – als Dankeschön einen Eisgutschein. Ein Rückblick auf die Vereinsgeschichte zeigte die beeindruckende Entwicklung des 1934 gegründeten Obstbaumvereins. Neben der Umbenennung und Neuausrichtung des Vereins prägten vor allem Projekte wie der Bau des Brunnens am Feuerwehrhaus (2001), das große 75-jährige Jubiläum 2010 oder die Beteiligung am Kreisapfelmarkt das Vereinsleben. Auch ökologische Projekte wie die Pflanzung von 57 Obstbäumen auf dem Judenacker (Gemeindegrund) belegen das nachhaltige Wirken des Vereins. Begleitet wurde der Rückblick von einer stimmungsvollen Diashow, die zahlreiche Bilder aus früheren Jahrzehnten und der Gegenwart zeigte. Zukunftsorientiert zeigt sich der OGV auch durch die Gründung der Jugendgruppe „Lisberger Burgäpfel“ im Jahr 2014. Die Gruppe, die mit dem Dorfökologiepreis ausgezeichnet wurde, organisiert bis heute vielfältige Aktionen wie Apfelsaftpressen, Kürbisschnitten oder Naturerlebnisse. Der Obst- und Gartenbauverein Lisberg bleibt ein tragender Teil der Dorfgemeinschaft – verwurzelt in der Tradition, engagiert in der Gegenwart und offen für die Zukunft. Daher freuten sich die anwesenden Gremiumsmitglieder Anja Fromm, Silke Audritsh, Regina Riemer, Daniela Gräf, Elvira Großkopf und Brigitte Knauer, sehr über die vielen Gäste, die diesen besonderen Abend mitgefeiert haben.

Better Together 2025:

Die Burgebracher Baumhausfreizeit



Burgebrach. Zum zweiten Mal war die Jugendfreizeit „Better Together“ beim Natur- und Erlebnispark Boxberg zu Gast, wo man insgesamt vier Tage mit Übernachtung im Baumhaus verbrachte. Mit insgesamt sieben Jungs im Alter von elf bis 14 Jahren startete das Abenteuer „Natur“. Nach kurzem Kennenlernen und Erkunden vom Areal, starteten die Jugendlichen auch schon mit dem ersten Geländespiel „Räuber & Gendarm“. Bald wurde es Zeit fürs Abendessen, dabei konnten die Kids ihre eigene Pizza belegen. Nach Einbruch der Dunkelheit folgten die nächsten Geländespiele.

Am zweiten Tag stand eine Kanutour an. Nach anfänglichen Steuerproblemen hatten alle Kids die Kanus gut im Griff. Nach gut fünf Stunden erreichten sie das Ziel und legten dann noch eine große Badepause ein. Zurück in der Un-

terkunft gab es Leckeres vom Grill. Am dritten Tag haben die Kids das Programm bestimmt.

Am Nachmittag stand Abkühlung im Schwimmbad auf dem Programm. Hierfür fuhr die Jugendgruppe ins Freibad und beim Rutschen, Springen, Schwimmen oder Ballspielen konnte jeder die passende Action für sich finden. Nach dem Abendessen folgte schließlich die traditionelle Nachtwanderung, bevor am nächsten Tag schon die Heimfahrt anstand. Aber eine letzte Aktion sollte noch folgen, denn das JUZ hat seit neuestem eine XXL-Badeinsel, die schon auf den nächsten Einsatz wartet. So fuhr die Gruppe zum Altmain bei Volkach und ließ sich dort flussabwärts treiben. Eine ideale Beschäftigung bei den heißen Temperaturen, zumal der Fluss von der Schifffahrt nicht mehr genutzt wird.

Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen beim Landratsamt Bamberg Information und Hilfe für Schwangere

Bamberg. Die Beratungsstelle informiert...

- über gesetzliche Ansprüche und Leistungen vor und nach der Geburt, wie z. B. Elterngeld und Elternzeit, Kindergeld, Fragen zum Mutterschutz usw.
- über finanzielle Leistungen wie z. B. der „Landesstiftung Hilfe für Mutter und Kind“ (eine Beantragung ist nur vor Geburt möglich).
- über Hilfsangebote von anderen Stellen.

und beraten...

- bei Fragen im Zusammenhang mit Schwangerschaft und Geburt bis zum 3. Lebensjahr des Kindes.
 - zu Schwangerschaft, Partnerschaft, beruflichen Fragen und in Krisenzeiten.
- Die Mitarbeiterinnen der Schwangerenberatungsstelle sind erreichbar unter der Rufnummer: Frau Bär, Tel. 0951/85-669; Frau Jacob, Tel. 0951/85-664; Frau Ziegler, Tel. 0951/85-684 oder E-Mail unter schwangerenberatung@lra-ba.bayern.de. Alle Beratungsgespräche sind kostenfrei und können auf Wunsch anonym erfolgen. Die Mitarbeiterinnen unterliegen der Schweigepflicht. Die Gespräche können persönlich oder telefonisch erfolgen.